

SSV besiegelt Kooperation zwischen OGS und Vereinen

Zwei neue Mitgliedschaftsmodelle

Sankt Augustin (RS) - Eltern von Grundschulern kennen den Stress: morgens das Kind zur Schule bringen, nachmittags abholen, dann zum Sport fahren oder zur Musik oder zur Kunst oder das Kind hat zu gar nichts mehr Lust. Da entsteht Stress und/oder Frust in der Familie, darunter leiden jedoch auch die Sportvereine. Denn nach einem anstrengenden Ganztage in der Schule haben die lieben Kleinen keinen Bock mehr, noch in einem Verein ihrer Lieblingssportart nachzugehen. Was liegt also näher für die Vereine, als in die Schulen zu gehen. Nicht der Prophet kommt zum Berg, sondern der Berg zum Propheten.

Das hat sich auch der StadtSportVerband (SSV) Sankt Augustin zu eigen gemacht und ein Konzept entwickelt, wie man das miteinander verknüpfen kann. Das ist ja nicht damit getan, dass ein Übungsleiter eines Vereins einfach in die Schule geht. Hierbei sind rechtliche Fragen zu klären, es sind Mitgliedschaften und damit auch Beiträge und Abgaben zu klären, geeignete Übungsleiter müssen finanziert werden etc. Ein Rattenschwanz von Paragraphen, Erlassen und Vorschriften muss durchgearbeitet werden, um Rechtssicherheit zu bekommen und um entsprechende Verträge abschließen zu können.

Gabriele Wiskemann, die Vorsitzende der Sportjugend im SSV, hat dies federführend in Sankt Augustin erarbeitet. Am 8. Oktober trafen sich nun Vertreter des SSV in der Max & Moritz Schule mit der Schulleitung, dem Ganztagesträger, der katholischen Jugendagentur Bonn, Vertreter der Tischtennisgemeinschaft und des ASV Sankt Augustin sowie dem SV Menden, um die vorbereiteten Verträge zu unterzeichnen.

Bei einem Mitgliedschaftsmodell kommt der Verein in Form von zertifizierten Übungsleitern tatsächlich in die Schule. Hier startet das Angebot mit Tischtennis (TTG) und Waveboard (ASV). Der SSV übernimmt die kostenlose Mitgliedschaft im Verein erst einmal für ein halbes Jahr. Beim ASV können die Kinder in diesem Rahmen das gesamte Angebot wahrnehmen, auch außerhalb der Schule.

Schulsport - Vereinssport - Sport im Ganztage, dies sind die 3 Säulen dieses Programms aus Sicht des SSV. „Eine klare Win-Win-Situation“, stellte Gabriele Wiskemann heraus

Ein anderes Mitgliedschaftsmodell wird zusammen mit dem SV Menden praktiziert. Drei Bufdis (Bundesfreiwilligendienstleister) werden von einem qualifizierten und dafür abgestellten Betreuer ausgebildet. Ein Bufdi, Pia Geratz, geht in die Ganztagegrundschulen von Sankt Augustin und macht den Kindern u.a. das Fussballspielen schmackhaft. Das findet dann zwar erst einmal beim SV Menden statt, doch der SV musste sich verpflichten, dass er die interessierten Kinder gemäß ihrer Herkunft aus den Stadtteilen den örtlichen Vereinen zukommen lässt.

Finanziert wird 1 Bufdi vom SSV, der Ausbilder beim SV Menden von der Rhenag.

Frau Klaus, die Leiterin der Max & Moritz Schule, stellte klipp und klar fest, dass die

Kinder die Gewinner dieser Kooperation sind. Sie betonte auch, dass es ebenfalls entsprechende Angebote seitens der Musikschule und des Schachvereins gäbe. Es muss nicht immer körperlicher Sport sein. Zusammen mit der Mittagsbetreuung durch die katholische Jugendagentur sieht Frau Klaus die drei Säulen so: Ernähren - Bewegen - Stress bewältigen.

Gemeinsam zwischen Schule und SSV soll die Akzeptanz des Angebots beobachtet werden, um zu gegebenem Zeitpunkt weitere Maßnahmen zu ergreifen oder Änderungen am Angebot vorzunehmen. Der SSV, so Wiskemann, würde auch die Ausbildung weiterer Übungsleiter finanzieren.

Na, wenn das kein gelungener erster Schritt in eine zukunftsweisende Richtung ist! Man darf gespannt sein, ob oder wann weitere Schulen sich diesem Modell anschließen werden.



Rundblick St. Augustin, 12. Oktober 2013